

blickpunkt MIL

Zeitung für Menschen im
Landkreis Miltenberg

Die Senioren haben das Wort – Fragebogenaktion zum „Seniorenpolitischen Gesamtkonzept“

„Wie kommen Sie von Ihrer Wohnung zum Einkauf, zum Arzt oder in die Kirche?“ – „Welche Versorgungsangebote für Senioren vermissen Sie an Ihrem Wohnort?“ Diese und andere Fragen zur persönlichen Lebenssituation älterer Menschen in unserem Landkreis sind Teil eines Fragebogens, den die Gemeinden in diesen Tagen im Auftrag des Landratsamtes verschicken. Adressat der Fragebogenaktion sind 2.500 zufällig ausgewählte Landkreisbürger, die über 60 Jahre alt sind.

Die Befragung ist Teil des „Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes“, das der Landkreis dieses Jahr erstellt. Erklärtes Ziel ist es dabei, in den Gemeinden und im Landkreis Miltenberg die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die hier lebenden Menschen in ihrer vertrauten Umgebung unter „seniorenfreundlichen Bedingungen“ älter werden können. Für Landrat Roland Schwing sind die Antworten der Senioren ein wichtiger Beitrag, um einen realistischen Bezug des

Konzepts auf die Verhältnisse im Landkreis zu verwirklichen. Die Fragebögen sollen ohne Namensangabe ausgefüllt und bis 22. April portofrei an das „Institut für Sozialplanung, Jugend und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik“ (SAGS) in Augsburg zurückgeschickt werden. Von dort werden die Bögen im Auftrag des Landkreises ausgewertet.

Wachsende Bevölkerungsgruppe – Verdoppelung der über 80-Jährigen bis 2032

Schon im Januar hatte Christian Rindsfüßer vom SAGS-Institut das mit der Konzepterstellung befasste Begleitgremium über die zu erwartende Veränderung unserer Bevölkerungsstruktur informiert:

Der Anteil der 60 bis 80-Jährigen an der Landkreisbevölkerung werde sich von 2008 bis 2032 um die Hälfte, nämlich von 19 auf 29,7 % erhöhen, der Anteil der über 80-Jährigen von 4,2 auf 8,5 % sogar verdoppeln.



Unter seniorenfreundlichen Bedingungen älter werden.

In absoluten Zahlen berechnete Rindsfüßer bis 2028 eine Erhöhung bei den 65- bis 69-Jährigen von 7.391 auf 10.470 Personen, den 70 bis 74-Jährigen von 6.729 auf 8.173 Personen, den 75-

bis 79-Jährigen von 4.425 auf 6.633 Personen, den 80- bis 84-Jährigen von 3.257 auf 4.112 Personen und den über 84-Jährigen von 2.223 auf 5.544 Personen.

Neue LAG-Manager beziehen ihre Büros

Mit einem schlagkräftigen Duo an der Spitze der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Main4Eck treibt der Landkreis das Leader-Förderprogramm voran. Am 2. März haben die Leader-Manager Sabine Müller (29) und Dr. Jürgen Jung (39) ihre Büros im Landratsamt bezogen.

Die aus Potsdam kommende Sabine Müller studierte Literaturwissenschaften und Anthropogeographie, absolvierte dabei zahlreiche Praktika und sammelte in einem Planungsbüro in Hannover Erfahrungen im LAG-Management.

Dr. Jürgen Jung, in Erlenbach am Main geboren, ist studierter Geograph und verfasste seine Diplomarbeit über die Reliefentwicklung des Spessarts.



Dr. Jürgen Jung und Sabine Müller.

Der verheiratete Vater von drei Kindern wohnt in Kleinwallstadt und arbeitet halbtags im archäologischen Spessartprojekt.

Eine lange Eingewöhnungszeit wird es für Müller und Jung nicht geben. Sie

werden in den nächsten Wochen den Landkreis und seine Menschen kennenlernen, erste Kontakte knüpfen und zunächst Projekte anschieben, die bereits relativ weit vorangeschritten sind.

Ihr Büro haben die Manager im Zimmer 212 im Landratsamt Miltenberg, ihr Arbeitgeber ist aber der Verein Lokale Aktionsgruppe Main4Eck.



Sabine Müller und Dr. Jürgen Jung sind unter Tel. 09371/501223 (Müller) und Tel. 09371/501224 (Jung) sowie per E-Mail unter sabine.mueller@lra-mil.de beziehungsweise juergen.jung@lra-mil.de erreichbar.

Inhalt

Bayerisches Ehrenzeichen für 17 Landkreisbürger

Feierstunde zur Würdigung von langjährigem, ehrenamtlichen Einsatz. ▶ Seite 3

Tipps für energiegerechtes Bauen oder Sanieren im Landkreis Miltenberg

Energiesparende, ökologisch sinnvolle Maßnahmen helfen langfristig Ressourcen zu schonen. ▶ Seite 6

Unterwegs für die berufliche Integration Behinderter

Neuer Flyer mit Informationen und Ansprechpartnern. ▶ Seite 8



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



das erste Quartal des Jahres 2009 neigt sich dem Ende und es ist leider festzustellen: Die zum Jahreswechsel aufgestellten Prognosen und Vorhersagen scheinen sich leider überwiegend zu bewahrheiten.

Ständig erreichen uns über die Medien neue Negativmeldungen. Das Wort „Krise“ wurde wie kaum ein anderes Wort inflationär verwendet. Dies führt zwangsläufig zu einer Verunsicherung bei den Menschen und auch dazu, dass man Krisen bewusst oder unbewusst sogar noch verstärkt.

Ich möchte deshalb - ohne die Situation schönreden zu wollen - alle Leserinnen und Lesern bitten, gerade in schwierigen Zeiten wie jetzt nicht den Mut zu verlieren. Eine alte Lebensweisheit sagt: „In jeder Krise steckt auch eine Chance“. So verwenden z.B. die Chinesen zwei Pinselstriche, um das Wort „Krise“ zu schreiben.

Ein Pinselstrich steht für Gefahr; der andere steht für Gelegenheit. Ich bin überzeugt, unsere Stärken – und darauf müssen wir uns jetzt besonders konzentrieren – sind Innovation und Flexibilität. Diese werden uns helfen. Gerade Krisen sind auch gute Zeiten, um Denkanstöße für Neues zu erzwingen.

Es liegt also auch mit an uns, dass wir das Beste daraus machen. Wer kann, sollte sich antizyklisch verhalten. Das tun wir auch im Landkreis Miltenberg. Im laufenden Jahr werden wir wieder mehrere Millionen Euro in Schulen und Straßen investieren.

Ein Projekt mit Signalwirkung ist die gemeinsame Bewerbung des Landkreises Miltenberg und von zehn Kommunen für die Ausrichtung der Landesgartenschau im Jahre 2016. Der Mut, gerade in dieser historischen Krise zu beschließen, Milliardensummen in die Zukunft zu investieren ist ein Zeichen, dass bald auch wieder bessere Zeiten kommen.

Deshalb ist es jetzt wichtig, dass wir nicht nur gemeinsam Daumen drücken, um den Zuschlag für die Landesgartenschau zu bekommen, sondern dass wir solidarisch und mit „einem gesunden Kreisbewusstsein“ zusammenarbeiten. Denn wenn wir wieder verstärkt das Gemeinsame suchen und gemeinsam zusammenstehen, werden wir auch diese Krise bewältigen. Dies wünscht

Ihr
Roland Schwing, Landrat

17 Personen mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet

„Die Welt ist in zwei Klassen geteilt: In die, die das Unglaubliche glauben und die, die das Unwahrscheinliche tun.“ Mit diesem Zitat des englischen Schriftstellers Oscar Wilde bekundete Landrat Roland Schwing seinen Dank und seine Anerkennung 17 Frauen und Männern aus dem Landkreis, welche im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt Miltenberg mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste um das Ehrenamt ausgezeichnet wurden. Denn „die Sympathie Oscar Wildes gelte all jenen, die mehr tun als andere und mehr, als die anderen je für wahrscheinlich halten werden“, so der Landrat.

Vor 15 Jahren hatte der damalige Bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber das Ehrenzeichen gestiftet. Erhalten können dies nur Personen, die sich durch langjährige, aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste erworben haben. „Mit dem Ehrenzeichen sollen gerade die oftmals im Stillen und Verborgenen erbrachten selbstlosen Aktivitäten für die Allgemeinheit eine Anerkennung

finden“, betonte Landrat Roland Schwing. Auch Bürgermeister Erwin Dotzel aus Wörth hob hervor, dass die Kommunen ohne Ehrenamtliche ärmer wären. Das Ehrenamt sei für den ländlichen Raum ein wichtiger Baustein. Er appellierte an die Geehrten, die Auszeichnung auch als Motivation für weiteres Engagement zu

werten. Überraschungsgast der Feierstunde war der frühere Miltenberger Stadtpfarrer Weihbischof Ulrich Boom, der eigens aus Würzburg angereist war, um an der Ehrung für Hans-Dieter Arnold teilzunehmen, der seit 31 Jahren Mitglied der Kirchenverwaltung und seit 1980 Kirchenpfleger ist.



Die Geehrten im Landratsamt Miltenberg.

Bewerbung des Landkreises vor Auswahljury präsentiert Entscheidung über Ort der Landesgartenschau 2016 naht

Am 21. März wurde die Bewerbung des Landkreises Miltenberg und der zehn beteiligten Kommunen für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2016 in Freising präsentiert. Nun heißt es Daumen drücken, denn die Auswahljury der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH entscheidet, welches Bewerbungskonzept gewinnt. Mitbewerber sind die Städte Bayreuth,

Fürstenfeldbruck, Neuburg an der Donau und Würzburg. Im April macht sich die Jury dann auf den Weg, um die Bewerberstädte der engeren Wahl in Augenschein zu nehmen. In Miltenberg würden die Juroren dann selbstverständlich die „MainGartenSchau“ auf dem Wasserweg erleben.

„1+4+6 = Main 4+“ lautet die einfache Formel für die Landesgartenschau Mil-



tenberg. Während sich normalerweise eine Stadt allein um eine Landesgartenschau bewirbt, sieht das Miltenberger Konzept mit dem „Mainknie“ einen Kernbereich bestehend aus den Kommunen Miltenberg, Bürgstadt, Groß- und Kleinheubach vor.

Um den regionalen Charakter zu unterstreichen und das Raumerlebnis für den Besucher noch attraktiver zu gestalten, werden auch die Gemeinden Stadtprozelten, Klingenberg, Erlenbach a. Main, Wörth a. Main, Obernburg und Elsenfeld als regionale Partner in die „MainGartenSchau“ einbezogen.

Das vom Planungsbüro Böhringer aus Bad Alexandersbad entwickelte Konzept sieht eine Neubelebung der Flusslandschaft des Mains vor. Auf insgesamt gut 9,5 Hektar Fläche soll ein vernetzter Erlebnisraum entstehen, der das Freizeit- und Erholungsangebot auch über eine Landesgartenschau hinaus dauerhaft bereichert. Das Gesamtinvestitionsvolumen für notwendige Baumassnahmen wird mit 12,5 Millionen Euro veranschlagt, der Durchführungshaushalt wird mit ca. acht Millionen Euro kalkuliert. Für die Investitionen werden zahlreiche Fördergelder erwartet.



Blühende Landschaften am Bayerischen Untermain, diese könnte mit einer erfolgreichen Bewerbung für die Landesgartenschau 2016 Wirklichkeit werden.

74 Kommunalpolitiker erhielten Dankurkunde

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministers des Innern überreichte Landrat Roland Schwing im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt Miltenberg an 74 Kommunalpolitiker die Kommunale Dankurkunde.

Die Ehrung wird verliehen für eine mindestens 18jährige Tätigkeit in einem kommunalen Gremium. Alle Geehrten wurden mindestens dreimal von den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Aufgabe im Stadt- oder Gemeinderat bzw. im Kreistag gewählt. Landrat Schwing bezeichnete die kommunale Selbstverwaltung als Grundpfeiler der Demokratie und erinnerte daran, dass diese im vergangenen Jahr ihren 200. Geburtstag feierte. Mit der Städteordnung aus dem Jahre 1808 von Reichsfreiherr von und zu Stein seien die „Städte für mündig“ erklärt worden. Erstmals hätten die Bürger ab einem bestimmten Einkommen die Stadtverordneten wählen dürfen. Damit sollte der „Gemeingeist und der Bürgersinn“ belebt werden. Der Landrat betonte, dass bis heute die Kommunen von diesem Bürgersinn leben und dies für einen guten Zusammenhalt in der kommunalen Familie Sorge.

Im Namen aller Bürgermeister dankte der Vorsitzende des Kreisverbandes Miltenberg des Bayerischen Gemeindetages, Michael Berninger aus Erlenbach, den ausgezeichneten Politikern für ihren großen Einsatz.



Landrat Roland Schwing (rechts) und Bürgermeister Michael Berninger (links) mit den Geehrten am Landratsamt.

Landrat Dr. Benno Kaufhold aus Ilmenau zu Besuch

Nach vielen Jahren konnte Landrat Roland Schwing nun wieder einen altbekannten Kollegen und Freund begrüßen. Dr. Benno Kaufhold, Landrat des thüringischen Ilmkreises, besuchte das befreundete

Miltenberg, um sich über aktuelle kommunalpolitische Themen zu informieren und sich mit seinem bayerischen Kollegen auszutauschen. Die beiden Landräte erinnerten daran, dass in diesem Jahr das 20-jährige Jubiläum der Deutschen Vereinigung gefeiert wird. Vor 20 Jahren habe auch der Landkreis Miltenberg damit begonnen, den damals noch selbstständigen Landkreis Ilmenau beim Aufbau seiner Verwaltung zu unterstützen. Zu Beginn der neunziger Jahre fand ein reger Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den beiden Kreisverwaltungen statt. Weitere Gespräche und Kontakte wurden beim jüngsten Besuch zwischen den Landräten vereinbart.



Gespräch im Landratsamt Miltenberg.

„Du willst es wissen!“

jugend✱forscht am Bayerischen Unterrain

Am 5. und 6. März 2009 trafen sich die Jungforscher aus Unterfranken in der Stadthalle Aschaffenburg. Im Rahmen des Regionalwettbewerbs „jugend✱forscht – Schüler experimentieren“ präsentierten sie ihre Forschungsarbeiten vor Jury und interessierten Besuchern. Die Palette der Wettbewerbsbeiträge reichte von der Erzeugung von Strom aus Tee bis hin zur Züchtung eines Schneckenhauses. Aus ganz Unterfranken hatten sich 160 Jugendliche mit 87 Projekten angemeldet. Aus dem Landkreis Miltenberg nahmen Schüler vom Johannes-Butzbach-Gymnasium in Miltenberg, vom Karl-Ernst-Gymnasium in Amorbach, von der Volksschule Bürgstadt und der Staatlichen Realschule in Miltenberg teil. Regionalsieger in den Fachgebieten Technik und Arbeitswelt wurden die Azubiteams von Reis Robotics

in Oberruberg und haacon Hebetchnik in Collenberg-Kirschfurth. Sie können ihre Arbeiten nun beim Landeswettbewerb in München Anfang April präsentieren. „jugend✱forscht – Schüler experimentieren“ ist Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb für naturwissenschaftlich, mathematisch und technisch interessierte Schüler und Auszubildende. Die Organisation des Wettbewerbs in der Region hat in diesem Jahr die Regionalmarketing-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN übernommen.

Bürgerservice:

Informationen zum Wettbewerb und Impressionen gibt es auf der Internetseite www.jugend-forscht-unterfranken.de



Unternehmensgründung – eine Option in der aktuellen Wirtschaftssituation

Im Herbst vergangenen Jahres wurde die Wirtschafts- und Finanzkrise deutlich, aktuell wird sie überdeutlich. Immer mehr Firmen sind von Auftragsrückgang betroffen und fragen sich, wie lange sie ohne Personalfreisetzungen durchhalten können. Eine Möglichkeit, auf die aktuellen Änderungen in der Wirtschaft zu reagieren, besteht darin, ein eigenes Unternehmen aufzubauen: entweder zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit oder zur Nutzung von Chancen in Nischen. Ideal sind die Rahmenbedingungen dafür, wenn der Unternehmer / die Unternehmerin über ein eigenes aktivierungsfähiges Netzwerk an potenziellen Kunden und Geschäftspartnern verfügt.

Optimale Startrampe

Einen professionellen Rahmen für Gründungen und vor allem für Gründungen, die am Anfang klein beginnen, bietet die ZENTEC. Hier können kleine Büroeinheiten angemietet werden, die flexibel erweitert werden können. Die hohe Flexibilität, das breite Spektrum an Services sowie die umfangreiche Infrastruktur sind gerade in den Anfangsjahren für Jungunternehmer/innen wichtige Erfolgs-

aspekte. Für den repräsentativen Auftritt stehen beispielsweise im Mietpreis enthaltene Besprechungs- und Konferenzräume zur Verfügung. Details finden Sie unter www.nbc.zentec.de

Gut vorbereitet

Mit einem umfangreichen Seminar- und Workshop-Programm startet ZENTEC im April eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Grünes Licht für Ihre Geschäftsidee“. Der Weg zum reifen Businessplan, das Bankengespräch und ein Orientierungsfrühstück für Frauen vor der Gründung bieten Gründungsinteressierten verschiedene Qualifizierungsangebote.



Mehr Infos:

www.grueneslicht.zentec.de; Kontakt: ZENTEC GmbH, Großwallstadt, Tel.: 06022 26-0, zentrale@zentec.de



Die Gewinner im Bereich Arbeitswelt: Christian Hagel, Christopher Weis und Nicolas Wolz (alle 19 Jahre) von der Fa. haacon hebetchnik aus Freudenberg zusammen mit Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer (li.) und Landrat Roland Schwing (re). Titel ihrer Arbeit: HyWaQuick (Schnelle Hydranten-Wartung).

Frühjahrsputz im Garten



So klappt das mit der Grünabfallentsorgung

Der Landkreis Miltenberg fördert mit erheblichem finanziellem Aufwand die Erfassung von Grünabfall in den Landkreisgemeinden vor Ort.

Unterschiedliche Kommunen, unterschiedliche Konzepte

In den Gemeinden Niedernberg und Sulzbach gibt es eigene kleine Kompostierungsanlagen für Grünabfälle. Die Gemeinde Großwallstadt hat eine mit Containern bestückte Sammelstelle. Die Städte Erlenbach, Obernburg und der Markt Elsenfeld nutzen die Müllumladestation Erlenbach, die Gemeinde Eichenbühl die Kreismülldeponie Guggenberg zur Grüngutentsorgung. Alle übrigen Landkreisgemeinden haben Grünabfallsammelstellen eingerichtet. Bei diesen können die privaten Haushalte ihre Grünabfälle anliefern, soweit sie diese nicht selbst kompostieren.

Gebührenpflichtig oder nicht?

Die Anlieferung von Grünabfällen bei den Einrichtungen der jeweiligen Wohnortgemeinde ist für private Haushalte in unbegrenzter Menge gebührenfrei. Das gilt für Grünabfälle von Grundstücken, die an die öffentliche Müllabfuhr angeschlossen sind. Auch Grüngut von gemeindlichen oder vereinseigenen Anlagen zählt dazu. Alle Anlieferungen von anderen Grundstücken sowie gewerbliche Grüngut-Anlieferungen sind nur in Erlenbach und Guggenberg zulässig und sind gebühren-

pflichtig. Gebührenpflichtig sind auch Anlieferungen in Erlenbach und Guggenberg aus Gemeinden, die eigene Kompostierungsanlagen oder Grüngut-sammel-einrichtungen haben. Denn der Landkreis finanziert ja gerade diese dezentralen Einrichtungen, um die zentralen Anlagen Erlenbach und Guggenberg von diesen Anlieferungen zu entlasten. Selbstverständlich wird in Erlenbach und Guggenberg keine Anlieferung abgewiesen. Aber alle Anlieferungen, die nicht aus den Gemeinden Eichenbühl, Elsenfeld, Erlenbach oder Obernburg stammen, werden nur gebührenpflichtig angenommen. Die satzungsgemäße Gebühr für Grünabfälle beträgt 20,00 € je Gewichtstonne.

So erfahren Sie die Öffnungszeiten

Bezüglich der Öffnungszeiten der dezentralen Einrichtungen zur Grünguterfassung in den Landkreisgemeinden wenden Sie sich bitte an Ihre Wohnortgemeinde und beachten Sie die entsprechenden Veröffentlichungen im Amtsblatt Ihrer Gemeinde.

Bitte beachten:

Für die Bürgerinnen und Bürger aus Eichenbühl, Elsenfeld, Erlenbach und Obernburg: Bitte denken Sie daran, auch bei der Anlieferung von Grünabfall die Objekt-nummer Ihres aktuellen Abfallgebührenbescheides anzugeben. Ansonsten sind Ihre Anlieferungen gebührenpflichtig.

Neues von der „Zentralen Abfallgebührenstelle“ (ZAG)

Abfallbeseitigung aus dem Blickwinkel der Bürgerberatung

Die Zentrale Abfallgebührenstelle (ZAG) existiert nun seit rund vier Jahren. Als letzte Gemeinden kamen zum 01.01. 2009 jetzt auch Erlenbach, Großwallstadt, Klingenberg, Schneeberg und Sulzbach zur ZAG hinzu. Das bedeutet, dass von den Landkreisbürgerinnen und -bürgern nun alle ihre Mülltonnen betreffenden Veränderungen wie Neuanmeldungen, Abmeldungen oder Änderungen im Mülltonnenvolumen bei der ZAG zu melden sind. Auch die Anmeldung von Container-Abfuhr oder -zusatzentleerungen sind mindestens drei Tage vor Leerungstermin bei der ZAG anzumelden. Gebührenschuldner für Abfallgebühren ist grundsätzlich der Grundstückseigentümer. Daher ist es wichtig, die ZAG auch dann zu informieren, wenn sich Eigentumsverhältnisse ändern.

Nur Schriftliches ist verbindlich

Nachdem zu Jahresbeginn die Abfallgebühren gesenkt werden konnten, wurden landkreisweit neue Abfallgebührenbescheide versandt. Der Abfallgebührenbescheid enthält u. a. auch die aktuelle Objekt-Nummer, die einem je-

den Anwesen zugeordnet ist. Diese müssen Sie bitte bei allen Änderungen oder auch bei Anlieferungen bei den Abfallwirtschaftseinrichtungen des Landkreises Miltenberg angeben. Der Abfallgebührenbescheid gilt so lange, bis sich Änderungen ergeben, z.B. durch die Ummeldung von Mülltonnen. Bewahren Sie Ihren Abfallgebührenbescheid also bitte griffbereit auf. Bitte berücksichtigen Sie, dass alle Änderungen, die gebührenrelevant sind, schriftlich erfolgen müssen. Vordrucke für Änderungen im Behälterbestand erhalten Sie außer im Landratsamt Miltenberg auch bei Ihrer Gemeindeverwaltung oder über das Internet http://www.landkreis-miltenberg.de/sv/Sg41/41_sgbl.htm.

Bürgerservice:

Die MitarbeiterInnen in der ZAG erreichen Sie so: E-Mail: zag@lra-mil.de, Fax: 09371 501-79 262 oder Telefon: 09371 501-260, -261 und -381. Für allgemeine Fragen zur Abfallwirtschaft stehen Ihnen gerne unsere Abfallberater unter den Telefonnummern 09371 501-380, -384 und -385 zur Verfügung.

Problemabfalltermine von April bis Juli 2009

Amorbach	25.04.09	11.30 - 13.00	Parkplatz Schwimmbad
Beuchen	02.07.09	12.15 - 12.45	Gemeinschaftshaus
Boxbrunn	02.07.09	13.45 - 14.15	Kirchplatz
Bürgstadt 1	06.06.09	10.30 - 11.00	Parkplatz Tabakhalle
Bürgstadt 2	06.06.09	11.30 - 12.30	Festplatz
Dorfprozelten	13.06.09	10.00 - 12.00	Festplatz
Dornau	25.06.09	12.30 - 13.00	Lindenstraße
Ebersbach	25.06.09	11.00 - 11.30	Platz i. d. Floßgasse
Eichelsbach	21.04.09	13.30 - 14.00	Haus der Bäuerin
Eichenbühl	06.06.09	09.00 - 10.00	Parkplatz am Sportplatz
Eisenbach	02.05.09	12.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Elsenfeld 1	11.07.09	10.00 - 10.30	Ulmenstraße
Elsenfeld 2	11.07.09	11.00 - 12.00	Parkplatz Beachpark
Elsenfeld 3	11.07.09	12.30 - 13.00	Parkplatz Dammsfeld
Erlenbach 1	20.06.09	09.00 - 10.00	P + R - Platz am Bahnhof
Erlenbach 2	20.06.09	10.30 - 11.00	Berlinerstr.- Bushaltestelle Saarlandstr
Erlenbach 3	20.06.09	11.30 - 12.00	Dr.-Strube-Platz
Eschau	11.07.09	08.30 - 09.30	Parkplatz am Friedhof
Großheubach	04.07.09	12.30 - 14.30	Festplatz
Großwallstadt	27.06.09	12.00 - 13.00	Marienplatz
Guggenberg	24.06.09	09.00 - 09.30	Bauhof
Hambrunn	02.07.09	10.00 - 10.30	Kirche
Hofstetten	25.06.09	08.00 - 08.30	Parkplatz Sporthalle
Kirchzell	04.07.09	08.30 - 09.30	Feuerwehrgerätehaus
Kleinheubach 1	23.06.09	09.30 - 10.30	Sportplatz
Kleinheubach 2	23.06.09	11.00 - 11.30	Friedhof
Kleinwallstadt 1	01.07.09	10.15 - 11.15	Wallstadthalle
Kleinwallstadt 2	01.07.09	11.45 - 12.45	Festplatz
Klingenberg	18.04.09	08.30 - 10.00	Parkplatz Damm
Laudenbach	23.06.09	12.30 - 13.30	Platz v. d. Feuerwehrgerätehaus
Leidersbach	01.07.09	13.30 - 14.30	Parkplatz Festhalle
Mainbullau	02.07.09	08.00 - 08.30	Feuerwehrhaus



Miltenberg 1	25.04.09	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände
Miltenberg 2	25.04.09	09.30 - 10.00	Mainparkpl. gegenüb. Esso-Tankst.
Miltenberg 3	25.04.09	10.30 - 11.00	Platz v. d. städt. Bauhof
Mömlingen	16.05.09	11.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Mönchberg	01.07.09	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Neunkirchen	06.06.09	08.00 - 08.30	Feuerwehrgerätehaus
Niedernberg 1	27.06.09	09.00 - 10.00	Parkplatz Schule
Niedernberg 2	27.06.09	10.30 - 11.00	Parkplatz Sportplatz
Obernburg 1	02.05.09	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Obernburg 2	02.05.09	10.00 - 10.30	Parkpl. J.-Oberburger -Schule, Ob.-Neuer -W.
Obernburg 3	02.05.09	11.00 - 11.30	Im Weidig 21 (Bauhof)
Pföhlbach	24.06.09	08.00 - 08.30	Parkpl. Gastst. „Unkel August“
Richelbach	24.06.09	12.00 - 12.30	Glascontainerstandplatz Feuerwehrhaus
Riedern	24.06.09	10.00 - 10.30	Parkplatz Neue Brücke
Röllfeld	21.04.09	09.45 - 10.45	Parkpl. Turnhalle
Roßbach	25.06.09	09.00 - 09.30	Platz am Feuerwehrgerätehaus
Rück	21.04.09	12.30 - 13.00	Glascontainerstandpl. neue Schule
Rüdenau	23.06.09	08.00 - 09.00	Rathaus
Schippach (Rück)	21.04.09	11.30 - 12.00	Festplatz
Schneeberg	04.07.09	10.30 - 11.30	Feuerwehrgerätehaus
Soden	25.06.09	13.30 - 14.00	Parkplatz Kirche
Stadtprozelten	13.06.09	12.30 - 14.30	siehe Veröffentlichung im Gemeindeblatt
Sulzbach	18.04.09	11.00 - 13.00	Spessarthalle
Trennfurt	21.04.09	08.00 - 09.00	Parkpl. Konrad-Wiegand-Schule
Umpfenbach	24.06.09	11.00 - 11.30	Vorplatz Gutshof
Volkersbrunn	25.06.09	10.00 - 10.30	Parkplatz Kirche
Weckbach	02.07.09	09.00 - 09.30	Sackstraße Nähe Fa. Berres
Weillbach	13.06.09	08.00 - 09.00	Sportplatz
Wörth	16.05.09	08.00 - 10.00	Bahnhofsvorpl. a. d. Güterhalle
Zittenfelden	02.07.09	11.00 - 11.30	Kirche



Öffnungszeiten

Landratsamt Miltenberg

Mo. und Di.: 8 – 16 Uhr durchg.
Mittwoch: 8 – 12 Uhr
Donnerstag: 8 – 18 Uhr durchg.
Freitag: 8 – 13 Uhr
 Telefon: 09371 501-0

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße; 63928 Eichenbühl-Guggenberg
 Telefon: 09378 740 – Fax: 09378 1713

Dienstag 9 – 16 Uhr; **Donnerstag** 12.30 – 16 Uhr
Freitag 9 – 16 Uhr
in geraden Kalenderwochen: Samstag 8 – 12 Uhr

Müllumladestation Erlenbach

Südstraße 2
 63906 Erlenbach
 Telefon: 06022 614367 – Fax: 06022 614368

Montag - Freitag 8 – 16 Uhr
Samstag 8 – 14 Uhr

Landkreis Miltenberg investiert in langfristige Sicherung seiner Abfallentsorgung

Als „wichtige Investition in die Infrastruktur des Landkreises“ hat Landrat Roland Schwing die Erweiterung der Kreis- und Deponie Guggenberg bezeichnet. Vor Gästen aus Politik und Wirtschaft stieg der Landrat am Donnerstagvormittag auf den Bagger und gab auf diese Weise symbolisch den Startschuss zu der rund 2,84 Millionen Euro teuren Erweiterung. Grund für die Erweiterung der Deponie sind verschärfte Vorschriften für den Deponie-

betrieb, die am 15. Juli 2009 in Kraft treten. Ab diesem Zeitpunkt dürfen auf den bisherigen Deponieabschnitten keine Abfälle der Deponieklasse II mehr gelagert werden. Dies betrifft auch die zahlreichen gemeindlichen Bauschutt- und Erdaushubdeponien. Entweder müssen die Kommunen dafür sorgen, dass alle Anforderungen für eine Deponie der Deponieklasse 0 erfüllt werden oder aber die Deponien stilllegen. Die Erweiterung bein-

haltet den Neubau eines Deponieabschnitts für Abfälle der Deponieklasse II einschließlich der Errichtung einer gas- und wasserdichten Zwischenabdichtung zu den alten Deponieabschnitten. Hier können künftig bis zu 53000 Kubikmeter Abfall gelagert werden. Das heißt auf Basis der heute üblichen Abfallmengen, dass der Platz bis zu 21 Jahre lang ausreicht. Bei Bedarf, so Schwing, sei eine Erweiterung möglich. Das Ingenieurbüro IBU (Tauberbischofsheim), das umfangreiche Erfahrung im Deponiebau habe, hat den Bau geplant, sagte Schwing, für die Ausführung der Bauarbeiten ist die Arbeitsgemeinschaft Mülldeponie mit den Firmen Tesch (Schkeuditz) und Hermanns (Kassel) verantwortlich. Für das Büro IBU stellte Christoph Faulhaber die technischen Einzelheiten des ersten Bauabschnitts vor, für die beteiligten Firmen sprach Rolf Quickenstedt (Firma Tesch) von einer interessanten, aber auch schwierigen Aufgabe. Er sei zuversichtlich, dass die Deponiearbeiten wie gefordert am 15. Juli diesen Jahres beendet sind.



Landrat Roland Schwing beim „Spatenstich“ auf der Kreis- und Deponie Guggenberg.

Ein Extra für Landkreisfamilien: kostenlose Windelsäcke

Seit dem 1. Januar 2009 unterstützt der Landkreis Miltenberg Familien mit Kleinkindern im Alter bis zu zwei Jahren mit einer neuen Aktion: Auf Anforderung des Erziehungsberechtigten gibt die Wohnsitzgemeinde des Kindes kostenlos 26 Windelsäcke mit 40 Litern Fassungsvermögen an ihn aus. Diese Windelsäcke tragen die Aufschrift „Windelsack des Landkreises Miltenberg“ oder „Landkreis Miltenberg“ und werden bei der Restmüllabfuhr eingesammelt. Die Kosten für diese Aktion zugunsten der Familien im Landkreis beträgt künftig rund 70.000 Euro im Jahr. Im Einführungsjahr 2009 werden die Aufwendungen auf ca. 170.000 Euro ansteigen. Diese Kosten teilen sich die 32 Landkreismunicipalitäten und der Landkreis.

Lebensjahre eines Kindes erhalten die Erziehungsberechtigten bei ihrer Wohnsitzgemeinde eine entsprechende anteilige Anzahl an Windelsäcken – solange, bis das Kleinkind das zweite Lebensjahr vollendet. Anspruch auf Windelsäcke haben nur Familien bzw. Erziehungsberechtigte, nicht aber Einrichtungen wie Kinderkrippen und Kindergärten.

Mehrbedarf über die Abfallentsorgung organisieren

Sind die Windelsäcke aufgebraucht, werden keine weiteren zur Verfügung gestellt. Gegebenenfalls muss weiterer Entsorgungsbedarf über Restmüllsäcke entsorgt werden, oder Betroffene müssen gebührenpflichtig größere Mülltonnen beim Landkreis bestellen. Die Verwendung der Windelsäcke bleibt selbstverständlich den Erziehungsberechtigten überlassen. Sie können also auch für sonstige Restmüllabfälle verwendet werden. Die Verwendung der zugelassenen Windelsäcke berechtigt nicht zur Reduzierung des satzungsgemäßen Restmüllvolumens.

Bitte beachten Sie, dass bei der Restmüllabfuhr nur die zugelassenen Mülltonnen gelehrt und nur Restmüllsäcke des Landkreises und Windelsäcke des Landkreises, aber keine sonstigen Beistände mitgenommen werden.



Wer erhält Windelsäcke?

Im Einführungsjahr 2009 erhalten die Erziehungsberechtigten auch für diejenigen Kleinkinder eine anteilige Anzahl an Windelsäcken, die am 1. Januar 2009 ihr zweites Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Auch bei Zuzug von außerhalb des Landkreises während der ersten beiden

Bürgerservice:

Ansprechpartner zum Thema Windelsäcke ist Ihre Gemeindeverwaltung oder die zuständige Verwaltung der Verwaltungsgemeinschaft in Ihrer Wohnsitzgemeinde.

Info

Bürgerservice: Abfallwirtschaft im Landratsamt – einfach online nutzen

Auf der Internetseite des Landratsamtes finden Sie unter <http://www.landratsamt-miltenberg.de> **Umwelt & Soziales/Abfallwirtschaft** zahlreiche Merkblätter und Informationen zur Abfallwirtschaft im Landkreis Miltenberg. Desweiteren finden Sie Vordrucke für die An-, Um- und Abmeldung von Müllgefäßen, für die Verpflichtungserklärung zur Eigenkompostierung und für die Einzugsermächtigung.

Über diese Internetseite können Sie die Altschrott- und Elektrogroßgeräteabholung online anfordern und den Müllabfuhrplan 2009 einsehen.

Serviceadresse REMONDIS

Die Abholung von Altschrott und Elektrogroßgeräten erfolgt auf Abruf. Diese Leistung können Sie seit dem 1. Januar 2009 direkt bei der Firma REMONDIS unter der kostenlosen Service-Nummer **0800 1013291** oder über die E-Mailadresse: service.miltenberg@remondis.de anfordern.

Kostenlose Zusatzleistungen der Abfallwirtschaft

Landkreis unterstützt die Pflege zu Hause

Pflegebedürftige und Behinderte haben oft einen erhöhten Anfall an spezifischen Abfällen. Bereits seit über 15 Jahren unterstützt der Landkreis Miltenberg diesen Personenkreis mit der Pflegefalltonne. Mit der Mülltonnenverteilung im Herbst 2008 wurde dieses bewährte System überarbeitet und aktuellen Erfordernissen angepasst. So hat der Landkreis die Gelegenheit genutzt, um Ungerechtigkeiten im System auszugleichen. Jetzt gewährt er einen für alle Betroffenen einheitlichen Vorteil. Die Kosten für diese Maßnahme in Höhe von rund 80.000 im Jahr trägt der Landkreis Miltenberg.

1 500 Liter mehr Abfallvolumen nutzen

Auf Antrag erhalten Betroffene ein zusätzliches Restabfallvolumen von 60 Litern. Bei vorhandener 60-l-Restmülltonne wird diese gegen eine 120-l-Restmülltonne ausgetauscht. Ansonsten wird eine 60-l-

Restmülltonne zusätzlich gestellt. Damit steht für die Betroffenen bei 26 Restmüllabfuhrtagen im Jahr in jedem Fall ein zusätzliches kostenloses Restmüllvolumen von 1.560 Litern zur Verfügung. Selbstverständlich kann das Restmüllvolumen bei Bedarf jederzeit und auf eigene Kosten auf größere Müllgefäße bzw. zusätzliche Müllgefäße aufgestockt werden.

Die Verwendung einer Pflegefalltonne berechtigt jedoch nicht zur Reduzierung des satzungsgemäßen Restmüllvolumens. Um das zusätzliche Volumen nutzen zu können, ist eine Bestätigung der Notwendigkeit durch den behandelnden Arzt oder die Sozialstation erforderlich. Diese kann einfach auf dem Antragsvordruck abgegeben werden. Aus rechtlichen Gründen muss bei antragstellenden Mietern der Grundstücksbesitzer als Gebührenpflichtiger dem Antrag zustimmen und den Antrag mit unterschreiben.

Kurzfristige Unterbrechungen der Nutzung sind nicht meldepflichtig

Neu geregelt hat der Landkreis auch die Maßnahmen bei Missbrauch. Entfällt die Berechtigung, z. B. weil der Pflegefall in ein Pflegeheim wechselt, muss dies dem Landkreis unverzüglich gemeldet werden. Ansonsten werden die entsprechenden Gebühren für die größere Restmülltonne nach erhoben. Bei einem nur vorübergehenden Aufenthalt in einer Pflegeeinrichtung von bis zu vier Wochen oder bei einem Krankenhausaufenthalt entfällt die Berechtigung hingegen nicht.

Bürgerservice:

Der Anspruch zur Teilnahme an diesem System besteht nur für Menschen, die zu Hause gepflegt werden. Pflegeeinrichtungen werden nicht gefördert. Wer das größere Entsorgungsangebot nutzen möchte, stellt dazu einen Antrag in seinem zuständigen Rathaus, bei der Landkreisverwaltung oder im Internet: <http://www.landratsamt-miltenberg.de> **Umwelt & Soziales/Abfallwirtschaft**

„Start-Beratung Energie“ für Wohnhäuser

**Bessere Beratung,
günstigere Zinsen –
jetzt gleich doppelt sparen**

Die unabhängige Beratung durch qualifizierte Architekten liefert Entscheidungsgrundlagen für alle Hauseigentümer, die in Energiesparmaßnahmen investieren. Das Architektenforum Miltenberg, ein Netzwerk von Architekten und Innenarchitekten im Landkreis, bietet allen hiesigen Wohnhausbesitzern jetzt eine „Start-Beratung Energie“ für nur 48 Euro an. Architekten mit einer zusätzlichen Ausbildung als Energieberater für Wohngebäude (BAFA-Zertifizierung) informieren darin die Eigentümer von Wohnhäusern, bei einem Vor-Ort-Termin, über die energetischen Schwachstellen ihres Gebäudes. Die „Start-Beratung Energie“ ist eine Investition, die nicht nur Energiekosten reduziert und den

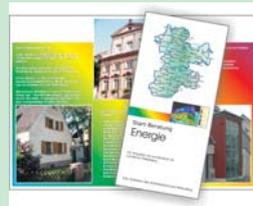
Wohnkomfort verbessert, sondern auch eine Wertsteigerung der Wohn-Immobilie bewirkt.

Besser informiert sein – Kosten senken

Neben einer individuellen Erläuterung der neuen Energieeinsparverordnung und deren Auswirkungen umfasst die „Start-Beratung Energie“ eine Analyse des Gebäude-Ist-Zustandes, Vorschläge für entsprechende Verbesserungsmaßnahmen sowie eine Schätzung der hierdurch zu erwartenden Energiekosten-Einsparung. Informationen über die mögliche Inanspruchnahme von Förderprogrammen, Zuschüssen und Krediten ergänzen die Beratung. Abschließend erhält jeder Hausbesitzer einen schriftlichen Kurzbericht über die Ergebnisse der „Start-Beratung Energie“.

Günstigere Zinsen sichern

Zusätzlich zur „Start-Beratung Energie“ können Wohnhausbesitzer das Paket „Vor-Ort-Energieberatung“ in Anspruch nehmen und sich so zinsgünstige Kredite sichern. Dieses Paket wird durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bezuschusst.



Bürgerservice:

Weitere Informationen zur „Start-Beratung Energie“ sowie die Möglichkeit von Terminvereinbarungen finden Sie unter Telefon 09371 97950. Der Flyer ist im Landratsamt und bei allen Gemeinden erhältlich.



Tipps für energiegerechtes Bauen im Landkreis Miltenberg

Wertvolle Tipps für energiegerechtes Bauen im Landkreis Miltenberg enthält eine neue Broschüre. Damit werden den Bürgerinnen und Bürgern wertvolle Grundinformationen rund um das Thema Energiesparen gut lesbar und überschaubar zur Verfügung gestellt. Landrat Schwing appellierte bei der Präsentation der Broschüre an das ökologische Verantwortungsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger und rief diese auf, sich mit dem wichtigen Zukunftsthema „energiegerechtes Bauen und Sanieren“ zu beschäftigen. „Denn energiegerechte Baumaßnahmen helfen langfristig zu sparen und Ressourcen zu schonen“, so der Landrat. Die neue Informationsbroschüre wurde in Kooperation mit dem hopp infomedia

verlag Augsburg und mit fachlicher Beratung durch das Miltenberger Energieforum erstellt. Sie enthält auch wichtige Informationen zu den Themen Energiesparberatung, Wohnraumförderung, Denkmalpflege und Gutachterausschuss.

Bürgerservice:

Die Broschüre ist zu erhalten im Landratsamt Miltenberg und der Außenstelle Oberburg, bei allen Gemeindeverwaltungen sowie bei den öffentlichen Energieversorgungsunternehmen EMB Miltenberg Bürgstadt, EZV Wörth und den Stadtwerken Klingenberg. Die Broschüre wird auch im Internet unter www.landratsamt-miltenberg.de veröffentlicht.



Präsentation der neuen Broschüre „Energiegerechtes Bauen“ mit Hans Hopp, infomedia Verlag Augsburg, Landrat Roland Schwing und Karlheinz Paulus, Energieforum Miltenberg.

Der Weg in die Verwertung

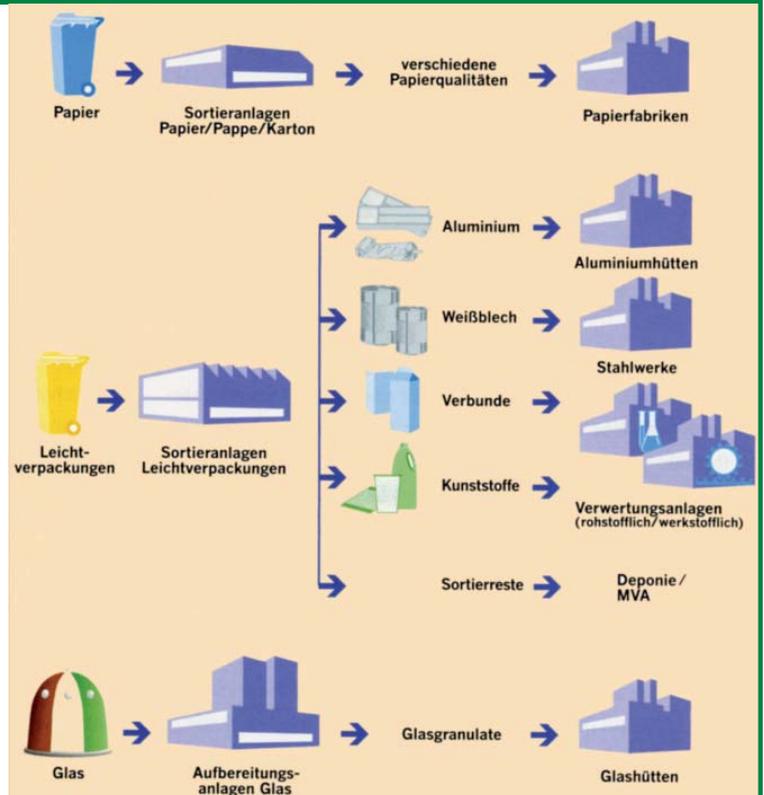
Die Verbraucher trennen ihre Verkaufsverpackungen in der Regel in drei Fraktionen:

1. Papier, Pappe und Karton,
2. Leichtverpackungen (Aluminium, Kunststoffe, Verbunde, Weißblech) und
3. Glas.

Sie werden von den Entsorgungspartnern des Dualen Systems sortiert und anschließend von Garantiegebern übernommen.

Diese garantieren gegenüber dem Dualen System, dass die Materialien zu Sekundärrohstoffen und neuen Produkten verarbeitet werden. Sämtliche Angaben über den Weg der Verpackungen ins Recycling werden regelmäßig geprüft.

Unabhängige Sachverständige führen in den Sortier- und Verwertungsanlagen zudem Kontrollen und Stichproben durch.





Luftbild von Eschau.

2. SPESSARTRÄUBERLAND-Wandertag

Der 2. SPESSARTRÄUBERLAND-Wandertag wird gemeinsam mit dem Markt Eschau und in Zusammenarbeit mit dem Spessartbund am 26. April 2009 veranstaltet. Er findet statt auf dem Europäischen Kulturweg „Burg Wildenstein“ und steht unter der Schirmherrschaft von Landrat Roland Schwing. Wandertagsbeginn ist um 9.00 Uhr vor der Elsavahalle und zwar mit einem Open-

air-Gottesdienst auf dem Rathausplatz im Markt Eschau. Um 10.00 Uhr folgt der Start zur Rundwanderung mit ihren fünf Kontrollpunkten. Die Gesamtstrecke beträgt sieben Kilometer und ist auch für Familien mit Kindern gut geeignet. Ab 12.00 Uhr ist die Elsavahalle (Start/Ziel) mit Bewirtung geöffnet und ab 13.00 Uhr findet dort eine zünftige SPESSARTRÄUBERLAND-Unterhaltung statt. Der Wandertag wird kurzweilig, denn wir sind im SPESSARTRÄUBERLAND und hier ist man vor Überraschungen nie gefeit! Schon vormerken: Der 3. SPESSARTRÄUBERLAND-Wandertag findet am 18. Oktober 2009 in Dammbach auf dem Europäischen Kulturweg „Zwischen Scharstein und Geishöhe“ statt.

Infos und Anmeldung bei:

Touristikverband e.V.
SPESSARTRÄUBERLAND,
Hauptstraße 16,
63872 Heimbuchenthal,
Tel: 06092 1515, Fax: 06092 5511,
E-Mail: info@spessarraeuberland.de

Gartentipp März 2009

Hosta - Staude des Jahres 2009

Wie ein ruhender Pol erheben sich *Hosta* aus niedrigem Blattgewirr, gliedern Gartenräume und bringen Farbe in schattiges Grün. Auch wenn bei dieser so genannten Blattschmuckpflanze die Blätter im Vordergrund stehen, ganz vergessen sollte man ihre attraktive Blüte dennoch nicht. Auf hohen Stängeln recken sich Trauben aus weißen, lavendelfarbenen, blass- oder dunkelvioioletten Blütenglocken.



Nur Zentimeter groß oder bis zu einem Meter mächtig - Hosta ist vielseitig.

Vielalt für individuelle Gestaltungswünsche

Als Einfassung oder Wegbegleitung machen sich *Hosta* immer gut. Sie können aber ebenso gut üppige, die Gestaltung dominierende Gruppen bilden, behutsame Tupfer im Gartenkonzept setzen oder sich als Solitär und damit als Hingucker im Beet behaupten. Am Rand eines Wasserbeckens stehen sie genauso schön, wie in den schattigen Partien von Steingärten. Besondere Akzente setzen sie neben Ein- und Durchgänge sowie Gartenbänke. Sie können aber auch als reizvolle Individuen einzeln in Kübeln oder Töpfen gezogen werden.

Einmal pflanzen, Jahrzehnte lang genießen

Hosta sind Pflanzen des Waldes oder des Waldsaumes und bevorzugen daher schattige Plätze. Andauernd pralle Sonne mögen sie alle nicht. Aber tendenziell ertragen grüne oder gelbgrüne Sorten mehr Sonne als die Blauen. Darüber hinaus sind *Hosta* recht anspruchslos. Sie wachsen in fast jedem Boden, solange er nicht zu nass oder zu kalkhaltig ist. Ihre volle Schönheit entwickeln sie meist erst nach zwei, drei Jahren. Dafür sind sie ausgesprochen langlebig und erfreuen oft noch nach dreißig Jahren.

ÖKOPROFIT

macht Unternehmen ökologisch profitabel

Mit Umweltschutz Kostensenkungspotenziale zu finden und zu realisieren – das ist die Zielsetzung von ÖKOPROFIT. Das Projekt wird von der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN getragen und richtet sich an die hiesigen Unternehmen. Es bietet die Möglichkeit, durch Verbesserung von Energieeffizienz und betrieblichen Umweltschutz konkret Kosten einzusparen und mittels eines Rechts-Checks die Einhaltung arbeitsschutz- und umweltschutzrechtlicher Bestimmungen zu prüfen.

Auch das Landratsamt ist Ökoprotit-Partner

Am 18. Februar 2009 wurden die Teilnehmer der mittlerweile vierten ÖKOPROFIT-Runde von Landrat Roland Schwing und Regionalmanager Markus Seibel als Vertreter der INITIATIVE BAYERISCHER

UNTERMAIN in den Räumen von WIKA in Klingenberg begrüßt. Neu im Projekt sind die ADAPT Elektronik (Großheubach), Duesmann & Hensel Recycling (Aschaffenburg), Düker (Laufach und Karlstadt), FRIPA (Miltenberg), Gemeindefabrik Kahl (Kahl), S+B Schätzle (Hösbach), Stadtwerke Aschaffenburg – Entsorgung sowie Statura (Aschaffenburg). Ebenso wird das Landratsamt Miltenberg selbst am Projekt teilnehmen, um Kostensenkungspotenziale beim Energiebedarf und dem Abfallaufkommen zu nutzen.

Kontakt:

INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN
Markus Seibel, Tel.: 06022 26-2180
seibel@bayerischer-untermain.de
www.bayerischer-untermain.de



ÖKOPROFIT-Einsteiger (v. r.): Dirk Vogt (Arqum), Paulinus Hohmann (ADAPT), Volker Oster (Gemeindefabrik Kahl), Dirk Klöppel (S+B Schätzle), Michael Zendal (Duesmann & Hensel Recycling), Robert Faust (Stadtwerke-Entsorgungsbetriebe), Matthias Lehr (Statura), Dieter Michler (Landratsamt Miltenberg), Sebastian Pfaff (FRIPA), Gastgeber Jochen Endres von der WIKA und Franz-Josef Behler (Düker).

Churfranken jetzt Top-Franken

Mit einer bundesweiten Aktion wirbt das Deutsche Weininstitut (DWI) aktuell für die 13 deutschen Weinanbaugebiete: Ausgesuchte Wanderstrecken in einem jeden dieser Gebiete sollen Weinfreunde dazu einladen, eine Weinregion für sich zu entdecken.

Für den Frankenwein wirbt nun Churfranken, genauer: der Fränkische Rotwein-Wanderweg mit seiner Etappe Erlenbach – Großheubach. Die Beschreibung der Wanderstrecke ist im Internet veröffentlicht: www.deutscheweine.de, dort „Wandern vor der Wein wächst“. Damit ist Churfranken zum ersten Mal eine repräsentative Rolle im Frankenweintourismus zugesprochen. „Ein respektable Erfolg unserer Bemühungen, Churfranken in ganz Deutschland bekannt und begehrt zu machen“, freuen sich Mandy

Blick auf Großheubach.



Grenda und Brigitte Kühner von der Geschäftsstelle des Vereins Churfranken e. V. in Miltenberg. Das DWI verlost übrigens unter allen Wanderfreunden, die bis zum 1. Dezember 2009 eine der DWI-Wein-Wander-Routen gelaufen sind, 50 hochwertige Picknick-Rucksäcke.

Am 24. Mai 2009 ist in Großostheim um 11 Uhr die Einweihung des neuen Streckenabschnittes des Fränkischen Rotwein-Wanderweges, die Etappe Großwallstadt - Großostheim. Um 14 Uhr folgt in Erlenbach das Wengertstufenfest, mit Einweihung derjenigen Treppe, die dort zum Rotwein-Wanderweg führt. Diese Veranstaltung wird auch auf der Internetseite des DWI beworben (s.o.).

Terminvormerker:

Das DWI hat den 2. Mai 2009 zum „Tag des Weinwanderns“ ausgerufen. Dazu passend findet am selben Tag die Veranstaltung „20 Jahre Weinlehrpfad“ in Großheubach statt.



Die neue Broschüre ist da!

Mit 68 Seiten, 12 Seiten mehr als in der Vorgänger-Broschüre und in einer Auflage von 30.000 Stück wirbt der Touristikverband für die Region SPESART RÄUBERLAND und seine Gastgeber. Kundenfreundlicher und damit auch übersichtlicher wurde die Broschüre gestaltet. Neben den acht Mitgliedsgemeinden und den Partnern, stellen sich die Mitgliedsbetriebe aus den Sparten Übernachtung, Gastronomie, Textil, Getränke, Metzgerei, Blumen, Schmuck und weiterer Gewerbe vor. Kinder- und Familienangebote, ein kulinarischer Kalender, zwei Pauschalen und der Blick in die Umgebung des SPESART RÄUBERLANDs runden das Angebot ab. Sie ist kostenlos in der Geschäftsstelle des Touristikverband SPESART RÄUBERLAND in Heimbuchenthal erhältlich, zudem in den Touristinfos Mönchberg und Miltenberg, im Landratsamt Miltenberg und in allen SPESART RÄUBERLAND-Mitgliedsbetrieben.

Unterwegs für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung

Seit Herbst 2008 sind der Leiter des Integrationsfachdienstes Aschaffenburg Manfred Dietl, der Reha-Teamleiter bei der Arbeitsagentur Aschaffenburg Alexander Kunkel, die Vermittlerinnen bei den Arbeitsagenturen in Miltenberg und Obernburg Andrea und Anja Bauer, der Geschäftsführer der ARGE Landkreis Miltenberg Alfons Opolka, seine zuständige Fallmanagerin Edda Walter sowie der Behindertenbeauftragte Dr. Erwin Dittmeier im Landkreis unterwegs, um für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu werben.

Vorrangige Gesprächspartner vor Ort in den Gemeinden sind als mögliche Förderer, Unterstützer und Multiplikatoren die Bürgermeister sowie interessierte Arbeitgeber und Unternehmer. Die bisherigen Gespräche in Sulzbach und Stadtprozelten zeigten jeweils eine große Unterstützungsbereitschaft. Zahlreiche Ideen und Vorschläge wurden gemacht, welche auch umgesetzt werden sollen, um die Integration von Menschen mit Behinderung zu fördern. Weitere Gespräche sind geplant.

Die Gespräche in den Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden waren ein Ergebnis des auf Regionsebene aufgegriffenen Projektes „Vernetzung Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung“ des Bayerischen Sozialministeriums.

Nach einer Auftaktveranstaltung in Aschaffenburg, einem Abstimmungsgespräch mit möglichen Projektpartnern sowie einer Vorstellung bei der Kreishandwerkerschaft und den Bürgermeistern wurde im Herbst 2008 mit den Gesprächen begonnen.

Ansprechpartner für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung im Landkreis Miltenberg:
Manfred Dietl, Integrationsfachdienst Aschaffenburg, Tel.: 06021 4496951, E-Mail: manfreddietl@ifd-ab.de
Andrea Bauer, Arbeitsagentur Miltenberg, Tel.: 09371 976330, E-Mail: andrea.bauer6@arbeitsagentur.de
Anja Bauer, Arbeitsagentur Obernburg, Tel.: 06022 617155, E-Mail: anja.bauer@arbeitsagentur.de
Edda Walter, ARGE Landkreis Miltenberg, Tel.: 09371 6694122, E-Mail: edda.walter@arge-sgb2.de



Volltreffer!



Wir stellen Ihnen wöchentlich Unternehmen, Handwerker oder Dienstleister in der Serie "Die Spezialisten in unserer Region" vor. Zeigen Sie, was Sie für den regionalen Wirtschaftskreislauf bieten.

Unterstreichen Sie Ihre Alleinstellungsmerkmale. Machen Sie klar, was Sie von anderen Betrieben Ihrer Branche unterscheidet.

Schaffen Sie ein positives Image für Ihre Firma. Schaffen Sie Vertrauen für Ihre Vision.

Sie sind ein Spezialist in unserer Region!

Wir beraten Sie gerne umfassend über unsere Serie "Die Spezialisten in unserer Region".



Harald Teubel, Verkaufsleiter
Tel. 09371/955-132
harald.teubel@news-verlag.de



Gabriele Münch, Werbeberaterin
Tel. 09371/955-134
gabriele.muench@news-verlag.de



Udo Bienert, Werbeberater
Tel. 09371/955-120
udo.bienert@news-verlag.de



Tanja Gampert, Werbeberaterin
Tel. 09371/955-136
tanja.gampert@news-verlag.de

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/955-0

informieren – beraten – unterstützen

Schwangerenberatungsstelle im Gesundheitsamt legt Jahresbericht 2008 vor

Ein Kind zu bekommen ist etwas Wunderbares. Nicht selten stehen aber am Beginn der Schwangerschaft Unsicherheiten, Fragen und Befürchtungen. Die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen kann hier neue Perspektiven eröffnen.

Mehr als 750 Frauen, Männer und Paare haben sich im vergangenen Jahr mit den unterschiedlichsten Anliegen an die Beraterinnen gewandt. Bei 84 Frauen/Partnern wogen die Probleme so schwer, dass die KlientInnen über einen Schwangerschaftsabbruch nachdachten.



Das Team der Schwangerenberatung im Landratsamt Miltenberg.

Der Großteil der Beratungen drehte sich aber um Fragen zum Mutterschutz, Elterngeld und zur Elternzeit, um finanzielle Ansprüche wie Wohngeld, Kinderzuschlag oder Arbeitslosengeld II. Über die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ können auch finanzielle Hilfen vermittelt werden. Im vergangenen Jahr wurden knapp 225 000,- € an 258 Familien und Alleinerziehende in Not ausgezahlt.

„Über die Liebe reden lernen...“

Unter diesem Motto veranstaltet die Beratungsstelle seit Jah-

ren sexualpädagogische Projekte an Schulen. 30 Klassen an Grund- und Hauptschulen nahmen 2008 das Präventionsangebot an. Ein spezielles Angebot für junge Leute ist außerdem die „Jugendprechstunde“, jeden Donnerstag von 15.00-17.00 Uhr.

Neues aus der „Kindergartenbox“

Sexualerziehung, verstanden als Persönlichkeitserziehung, beginnt bereits in der Vorschule. Die „Kindergartenbox“ enthält pädagogisches Material zur Umsetzung sexualpädagogischer Inhalte im Kindergarten. In einem kostenlosen eintägigen Workshop für Erzieherinnen wird fachliche Hintergrundinformation vermittelt, dabei können die Materialien erprobt und getestet werden.

Nächster ErzieherInnen-Workshop: 14. Mai 2009, 9.00 – 16.00 Uhr
Nähere Information und Anmeldungen unter Tel.: 09371 501-509.

Jugendarbeit

im Landkreis: neue Seminarangebote

Sekten, Psychokulte, religiöse Strömungen

Erwachsenenbildungsabend. Zielgruppe sind „MultiplikatorInnen der Jugendarbeit“, also Erzieher/-innen, Lehrer/-innen, Jugendleiter/-innen, Verbandsleiter/-innen, aber auch Eltern aus dem gesamten Landkreis Miltenberg. Fachinstanz: Referat für Weltanschauungsfragen im Bischöflichen Ordinariat Würzburg. Anmeldung erforderlich beim Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz.

Donnerstag, 14. Mai 2009, 19.30 Uhr, Feuerwehrhaus Kleinwallstadt.

Prävention sexueller Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit

Seminar für haupt- und ehrenamtlich in der Jugendarbeit Tätige. Anmeldung erforderlich beim Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz.

Samstag, 15. Mai 2009, 9.00 – 11.30 Uhr, Landratsamt Miltenberg, Tagungsraum im Fahrweg 35 (Altes Ämtergebäude, neben BRK-Rettungswache, Miltenberg Nord).

Veranstaltungsreihe „Mädchen sind anders – Jungen auch“

In den Bayerischen Osterferien 2009 finden wieder viele Workshops, Seminare, Fahrten für Mädchen und Jungen im Alter von 8-16 Jahren statt. Initiator ist der Arbeitskreis „Mädchenarbeit“ (Bildungsreferat im Jugendhaus St. Kilian, Kreativer Mädchentreff/Jugendzentrum Erlenbach, Schulsozialarbeiten der Hauptschulen Erlenbach, Klingenberg und Leidersbach, Gleichstellungsstelle und der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz im Landratsamt Miltenberg).



Es krachen lassen – oder ruhig angehen

Ein umfangreiches Angebot gibt es auch wieder in diesem Jahr: Neben den Mitgliedern des AK „Mädchenarbeit“ bieten der



„Energiemeditation für Jungen“

Faunushof in Birkert (ausgebucht), die Isländer-Reitschule Wolfstädter in Klingenberg sowie die Senioren Residenz in Wörth verschiedene Aktionen an, bei denen für jede/-n etwas dabei ist. Weiter gibt es Veranstaltungen u.a. zum Thema „Selbstbehauptung“ und „Selbstverteidigung“. Außerdem stehen Kochen, Reiten, Klettern (ausgebucht), experimentelles Malen, Chatten, Abenteurer, Spaß, Spannung und Action auf dem Programm. Wer es ruhiger zugehen lassen möchte, kann im Workshop „Energiemeditation für Jungen“ neue Kräfte sammeln oder im Workshop „Nur weil ich ein Mädchen bin“ erfahren, welche ungeahnten (Berufs-) Wege auch Mädchen offen stehen.

Bürgerservice:

Den Flyer mit dem genauen Programm gibt's ab sofort bei den Veranstalter, Schulen, Jugendhäusern und Sparkassen im Landkreis, aber auch mit weiteren Infos zum Downloaden: <http://www.jugendschutz.kreis-mil.de/>.

Impfen schützt

Weltweit gibt es jährlich ca. 15 Millionen Todesfälle durch Infektionskrankheiten. Im Jahr 2008 wurden in Bayern 55.446 meldepflichtige Erkrankungen, in unserem Landkreis 1.024 registriert.

Wie kann man sich schützen?

Neben allgemeinen Hygieneregeln gehören Impfungen zu den wirksamsten vorbeugenden Maßnahmen. Gegen ca. 25 von mehr als 1.400 Krankheitserregern gibt es Impfstoffe. Bei einer aktiven Impfung reagiert das körpereigene Immunsys-

tem zu einer Herdenimmunität der Bevölkerung. Dadurch werden auch nicht geimpfte Personen (Säuglinge, Immungeschwächte) vor der Krankheit geschützt. Die dazu notwendige Durchimpfungsrate ist im hiesigen Landkreis z. B. bei Masern nicht erreicht, also könnte jederzeit eine Masernepidemie ausbrechen.

Impftour ab Anfang Mai 2009 in den 6. Klassen der Schulen

Das Team des Gesundheitsamtes startet auch heuer wieder eine Impftour in den 6.



tem mit der Bildung von Antikörpern, so dass bei einem späteren Kontakt die „echten“ Erreger erkannt und inaktiviert werden können.

Wozu impfen?

Neben dem persönlichen Schutz für den Geimpften, führen hohe Durchimpfungs-

raten zu einer Herdenimmunität der Bevölkerung. Dadurch werden auch nicht geimpfte Personen (Säuglinge, Immungeschwächte) vor der Krankheit geschützt. Die dazu notwendige Durchimpfungsrate ist im hiesigen Landkreis z. B. bei Masern nicht erreicht, also könnte jederzeit eine Masernepidemie ausbrechen.

erkennen und entsprechend schließen zu können.

Unsere **Impfsprechstunde** findet **donnerstags** statt von **16 bis 18 Uhr** im **Landratsamt Miltenberg**, Tel.: **09371 501-523**.



Regionaler Familientag in Alzenau/Hörstein

Die FamilienLeben2009 findet am 17. Mai in der Rauschberghalle in Alzenau/Hörstein statt. Nach den großen Erfolgen der Vorjahre in Aschaffenburg, Kleinostheim und Erlenbach am Main präsentiert sich auch in diesem Jahr der Bayerische Untermain auf dem Familientag als starke Region mit Zukunft und Lebensqualität für Familien.

Von allem und für alle

Die FamilienLeben ist eine Messe, an der sowohl professionelle als auch Non-Profit Organisationen ihre ganze Bandbreite von kind- und familienorientierten Angeboten in der Region darstellen. Bereichert wird die Veranstaltung durch ein sehr abwechslungsreiches Mitmach-

programm für Kinder und Familien. So kommt es, dass z. B. Stände zu den Themen Nachhilfe, Schreibwaren oder Möbeldändler zwischen Ständen der Schwangerschaftsberatungsstellen, der Erziehungsberatungsstelle und Selbsthilfegruppen stehen. Zwischen ihnen und im Außengelände finden sich Malangebote, Kinderquiz und Hüpfburgen. Somit wird von allem und für alle etwas geboten sein. Veranstalter wird die Messe vom Verlag RegioKom und der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN, zusammen mit der Stadt Aschaffenburg und den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg.

Informationen:
www.familienleben2009.de



Scheckübergabe an die Kindersuchhilfe e.V.



Die Kindersuchhilfe e.V. ist eine Bürger- u. Elterninitiative die sich zum Ziel gesetzt hat, die Suche nach vermissten Kin-

dern durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbekampagnen zu unterstützen. Gegenwärtig ist der Verein bundesweit auf der Suche nach gewerblichen und gemeinnützigen Partnern, um sein Netzwerk weiter auszubauen. Im Dezember 2008 überreichte die Fa. Stegtex GmbH (Großostheim) einen Scheck in Höhe von 2.500,— Euro an den Verein. Herzlichen Dank der Fa. Stegtex!

Wir helfen - helfen Sie auch!

Spendenkonto: Raiba Bachgau eG, BLZ 79561348, Kto. 883590
Mehr Informationen unter:
www.kindersuchhilfe.eu



Rudolf Sauer (links), Vorstand Kindersuchhilfe e.V. und Thomas Stegmann, Geschäftsführer der Fa. Stegtex GmbH

Die besten Seiten Ihrer Gemeinde

Mit unserer Serie "Unser Lebensraum" zeigen wir die besten Seiten der Städte und Gemeinden unseres Landkreises:

- Kultur & Geschichte
- moderne Kommunalpolitik,
- leistungsfähige Gewerbebetriebe,
- engagierte Vereine und Menschen.

Es gibt vieles, worauf Sie stolz sein können. Wir zeigen es.

Unser Lebensraum: Miltenberg
erscheint am **Mittwoch, 6. Mai 2009!**

Stefan Rüttiger und Charles Henri Rüttiger GbR
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0, Fax: 09371/955-155
www.news-verlag.de

Wir beraten Sie gerne über Werbemöglichkeiten.

Wanderausstellung der Jugendmigrationsdienste Anders? – Cool!

Die Lebenssituation zugewanderter Jugendlicher - davon handelt eine Wanderausstellung der Jugendmigrationsdienste. Sie richtet sich vor allem an Jugendliche, ist jedoch für MitarbeiterInnen in der Integrationsarbeit, für PädagogInnen, (Lokal-) PolitikerInnen, Netzwerkpartner und BürgerInnen ebenso interessant und informativ. Die Ausstellung soll anders, sie soll cool sein, und sie soll die Sorgen, Freuden und Hoffnungen der betroffenen Jugendlichen widerspiegeln. Zugleich stellt

die Ausstellung aber auch die vielfältigen Angebote und Integrationshilfen der Jugendmigrationsdienste dar.



Terminvormerker:

23.03 - 03.04, Barbarossa Hauptschule, Erlenbach
Infos: Helmut Platz, Tel.: 09371.50-142, E-Mail: helmut.platz@lra-mil.de,
 Internet: www.landratsamt-miltenberg.de

Kunstnetz: Wieder viele Aktionen



Da lacht der schwarze Rabe, die Symbolfigur des Kunstnetzes: Zusammen mit renommierten Künstlern des Landkreises Miltenberg können sich Kinder und Jugendliche auch in diesem Jahr von März bis November wieder bei siebzehn verschiedenen Künstlern kreativ verwirklichen. Die jungen Künstler beschäftigen sich nicht nur mit dem Malen, sondern auch mit Arbeiten in Ton, Speckstein, Gips, Filz und Sandstein. Hinzu kommen Workshops im Trommeln, Tanzen, Tief-

drucken und Kalligraphie und weitere außergewöhnliche Projekte an Schulen.

Mehr Infos: Flyer und Anmeldeformular im Landratsamt Miltenberg, den Geschäftsstellen der Sparkassen, in vielen Geschäften sowie im Internet unter www.landratsamt-miltenberg.de und www.kunstnetz-mil.de zum Downloaden. Weitere Informationen: Kulturreferat im Landratsamt Miltenberg, Telefon: 09371 501-506, E-Mail: kultur@LRA-MIL.de

Jugendkulturpreis – Ausschreibung im Bereich Kunst

Der 29. Jugendkulturpreis wird 2009 nur im Bereich Kunst ausgeschrieben. Zur Teilnahme eingeladen sind Kinder und Jugendliche, die im Landkreis Miltenberg

wohnen, hier eine allgemein bildende Schule besuchen oder seit mindestens einem Jahr Unterricht bei einem hier ansässigen Kunstlehrer oder Künstler haben, Altersbereich 6 bis 19 Jahre. Kategorien: Zeichnen/Malen; Plastisches Gestalten; Projektarbeiten; Fotografie/Computerkunst oder Kurzfilm. Der Wettbewerb erfolgt im Rahmen einer Ausstellung in der Zeit vom 4. – 15. Mai 2009 im Foyer des Landratsamtes Miltenberg. Die Preisverleihung findet am 9. Mai um 18 Uhr in der Frankenhalle Erlenbach statt.

Mehr Infos:

Die Ausschreibungen sind erhältlich an Schulen, Gemeinden, in Banken und vielen Geschäften oder im Internet über das Kulturreferat im Landratsamt Miltenberg oder die Internetseite www.landratsamt-miltenberg.de.

Anmeldeschluss:

Freitag, der 10. April. Abgabe der Arbeiten: am Donnerstag, dem 30. April zwischen 15 und 17 Uhr im Landratsamt Miltenberg.



TERMIN kalender

Frühjahr 2009

Ausstellungen im Landratsamt

23. März - 10. April

Schaefflerpreis - Ausstellung von Kinderkunst, die bei Führungen durch die Ausstellung „Worpswede - eine norddeutsche Künstlerkolonie“ 2008 entstanden ist.

17. - 30. April

„Füllhorn, Waage, Schwert - Justitia ist eine Frau“ - über die Gerechtigkeitsgeschichte und warum Justitia eine Frau ist.

04. - 15. Mai

Jugendkulturpreis - Bereich Kunst

09. - 17. Mai

Woche der Sonne - Ausstellung zum Thema Solarenergie

19. Mai - 09. Juni

Kunst im Amt: **Kaffeemaler**

Gartenbau und Landschaftspflege

So., 28. Juni,
10.00 - 17.00 Uhr
Eintritt jeweils frei.

Tage der offenen Gartentür - Besichtigt werden können drei Privatgärten: Angelika Meier und Peter Wache, Hauptstraße 3, 63843 Niedernberg; Sylvia und Michael Kestner, Bussardstraße 11, 63820 Elsenfeld; Reni und Ernst Waßhausen, Hauptstraße 87, 63928 Eichenbühl.

Gesundheit

20. Juni,
10.00 - 14.00 Uhr
Fußgängerzone Miltenberg

Informationsstand zum
Tag der Organspende

Kinder, Jugend und Familie

28.03., 13.00 Uhr
Landratsamt Aschaffenburg

Zukunft Jugendarbeit
Fachtagung

03. - 19. April

Mädchen sind anders, Jungen auch
Veranstaltungsreihe für Jugendliche

23. April

Neue Wege für Jungs
Angebote für Jungen am Girl's Day

17. Mai,
Räuschberghalle Alzenau

Familienleben 2009
Familienmesse

Kultur

Sa., 09. Mai, 18.00 Uhr
Frankenhalle Erlenbach

Preisverleihung Jugendkulturpreis

So., 21. Juni, 19.00 Uhr
Hofgut Wörth

(die etwas andere) **Classic in der Scheune**
Diagnose: Jazz, mit August Zirner und dem Spardosen-Terzett.
Musikalisch-literarisches Bühnenprogramm mit perfekt inszenierter Geschichte des Jazz in Wort und Musik. Mit großer Virtuosität und Spielfreude präsentiert das „Spardosen-Terzett“ im schnellen Wechsel zwischen Songs und Textpassagen Klassiker wie „Serenade to a Cuckoo (Kirk)“, „Epistrophe“ (Monk) und „Goodbye Pork Pie Hat“ (Mingus).



Fr., 26. Juni, 20 Uhr
Schlosspark Kleinheubach

Jedermann von Hugo von Hofmannsthal mit Christine Neubauer als Buhlschaft
Die Kulturbühne Salzburg, die Capella Moncensis und zehn Moriskentänzer sowie Pferde und Falken haben den Siegeszug vom Salzburger Domplatz durch den gesamten deutschsprachigen Raum angetreten. Sehenswert.



Sa., 27. Juni, 20 Uhr
Schlosspark Kleinheubach

Schlosspark im Sommerrausch - 9. Open-Air-Kabarett-Festival mit Urban Priol und Gästen: Willi Astar, Wilfried Schmickler, Olé

So., 12. Juli,
10.00 - 16.00 Uhr
Bürgerzentrum Elsenfeld

Erlebnis Singen
Workshop für SängerInnen und Dirigenten/innen

Kochsmühle Obernburg

12. - 29. März

Cartoonausstellung:
Hesseköpp - F.W. Bernstein

18. April - 10. Mai

Worpswede - Jetzt! Kulturstiftung Worpswede

Infos und Karten: E-Mail: kultur@lra-mil.de; Tel.: 09371 501 501

Mehr Informationen:
www.landratsamt-miltenberg.de
Telefon: 09371 501-0



Sparkasse investiert über 5 Millionen Euro im Landkreis

Kreis Miltenberg. Das Geschäftsstellennetz der Sparkasse Miltenberg-Obernburg wird sich ab 6. April ändern. Ausschlaggebend dafür war eine gründliche Analyse des Kundenverhaltens und Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit. Dies sei notwendig zur Erhaltung eines gesunden Unternehmens, von dem die ganze Region profitiert, so Vorstandsvorsitzender Thomas Feußner. Einige Filialen werden zusammengelegt, andere in SB-Filialen umgewandelt. Geplant ist zudem der Bau von vier neuen Filialen. In diese Neubauten und die Modernisierung bestehender Filialen wird die Sparkasse über 5 Millionen Euro investieren. Durch die Maßnahmen werden Sparkassenmitarbeiter künftig mehr Zeit für die individuelle Beratung der Kunden haben. Unter dem Motto „Gut beraten“ können die Kunden der Sparkasse ab sofort Beratungstermine zwischen 8 Uhr und 20 Uhr vereinbaren.

„Füllhorn, Waage, Schwert – Justitia ist eine Frau“

Ausstellung im Foyer des Landratsamtes Miltenberg im April

Die Ausstellung „Füllhorn, Waage, Schwert – Justitia ist eine Frau“ führt durch 23.000 Jahre Gerechtigkeitsgeschichte und will die Frage beantworten, warum Justitia, die Symbolfigur der Gerechtigkeit, eine Frau ist.

Von Müttern, Kaiserinnen und gelehrten Frauen

Das Wirken der großen Gerechtigkeitsphilosophinnen und Dichterinnen, wie Hildegard von Bingen, Olympe de Gouges, Flora Tristan und Hedwig Dohm wird in der Ausstellung gewürdigt.

Beispiele von Herrscherinnen wie das der Kaiserinnen Livia und Theodora zeigen deren Einfluss für eine gerechtere Welt. Aber auch das Gerechtigkeitshandeln von „Alltagsfrauen“, vor allem der Mütter, wird im

Rahmen der Ausstellung sichtbar. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Unrechtssystem des Faschismus.



Die Idee und das Konzept dieser Justitia-Ausstellung stammen von Frau Dr. Barbara Degen, Juristin und stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Haus der Frauengeschichte e.V.“.

Frau Dr. Degen wird am 17. April um 17.00 Uhr in ihrem Eröffnungsvortrag zur Geschichte und Symbolik der Gerechtigkeit aus der weiblichen Sicht referieren.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu diesem Vortrag und zu der Ausstellung eingeladen.

Terminvormerker:

Dauer der Ausstellung: 17. bis 30. April im Foyer des Landratsamtes Miltenberg, täglich während der regulären Öffnungszeiten. Mehr unter www.justitia-ausstellung.de

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371/501-0

Redaktion: Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 955-0

Textchef: Engelbert Kötter

Autoren der Artikel:

Dr. Erwin Dittmeier, Ruth Heim, Dr. Susanne Hradetzky, Roman Kempf, Engelbert Kötter, Katja Leimeister, Irene Reis-Özkaya, Helmut Platz, Wolfgang Röcklein, Gerhard Rüh, Marion Sangnier, Rudolf Sauer, Gabriele Schmidt, Margrit Schulz, Markus Seibel, Susanne Seidel, Dr. Martina Vieth, Manfred Vill, Irina Zink.

Quelle Abbildungen: Seite 1 oben und 9 unten rechts: AOK-Pressedienst.

www.s-mil.de

Riester-Förderung
für Wohneigentum
nutzen!

**AKTION
BESSER
WOHNEN**



www.sparkasse.de/mehrspielraum



Mehr Spielraum mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

Bauen. Modernisieren. Renovieren.

 **Sparkasse
Miltenberg-Obernburg**

Von Ausbauen über Energiesparen bis hin zu Wohn-Riester: Egal, was Sie beschäftigt – zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite und sorgen für genügend Spielraum bei der Erfüllung Ihrer Wohnwünsche. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.s-mil.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**